

Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: - (2018)
Heft: 1

Rubrik: Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Früher wohnte

Wie hat man vor 700 Jahren gelebt? Die Schwarze Stube im Forum Schweizer Geschichte Schwyz gibt Antworten darauf.

Die Schwarze Stube war Teil eines Hauses von 1311, welches vor einigen Jahren im Schwyzer Dorfbachquartier abgerissen werden sollte. In letzter Minute konnte der Heimatschutz den historisch wertvollen Wohnraum aus der Gründungszeit der Eidgenossenschaft retten. Er wurde sorgfältig ausgebaut und in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Schwyz im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern am Albis professionell restauriert.

Schwarze Räume waren im Trend

Dass die Stube schwarz ist, verdankt sie nicht etwa russigen Ablagerungen, wie lange vermutet wurde, sondern den Bewohnern des Hauses selbst. Diese hatten der damaligen Mode entsprechend entschieden, den Raum schwarz zu streichen. Im Mittelalter wurden dunkle Räume als wohnlich empfunden. Bei der Farbmischung verwendeten die Arbeiter oft eine Art Leim als Bindemittel. Dieser Klebstoff hatte zur Folge, dass die gestrichenen Flächen besser mit Wasser gereinigt werden konnten. Etwas, was bei

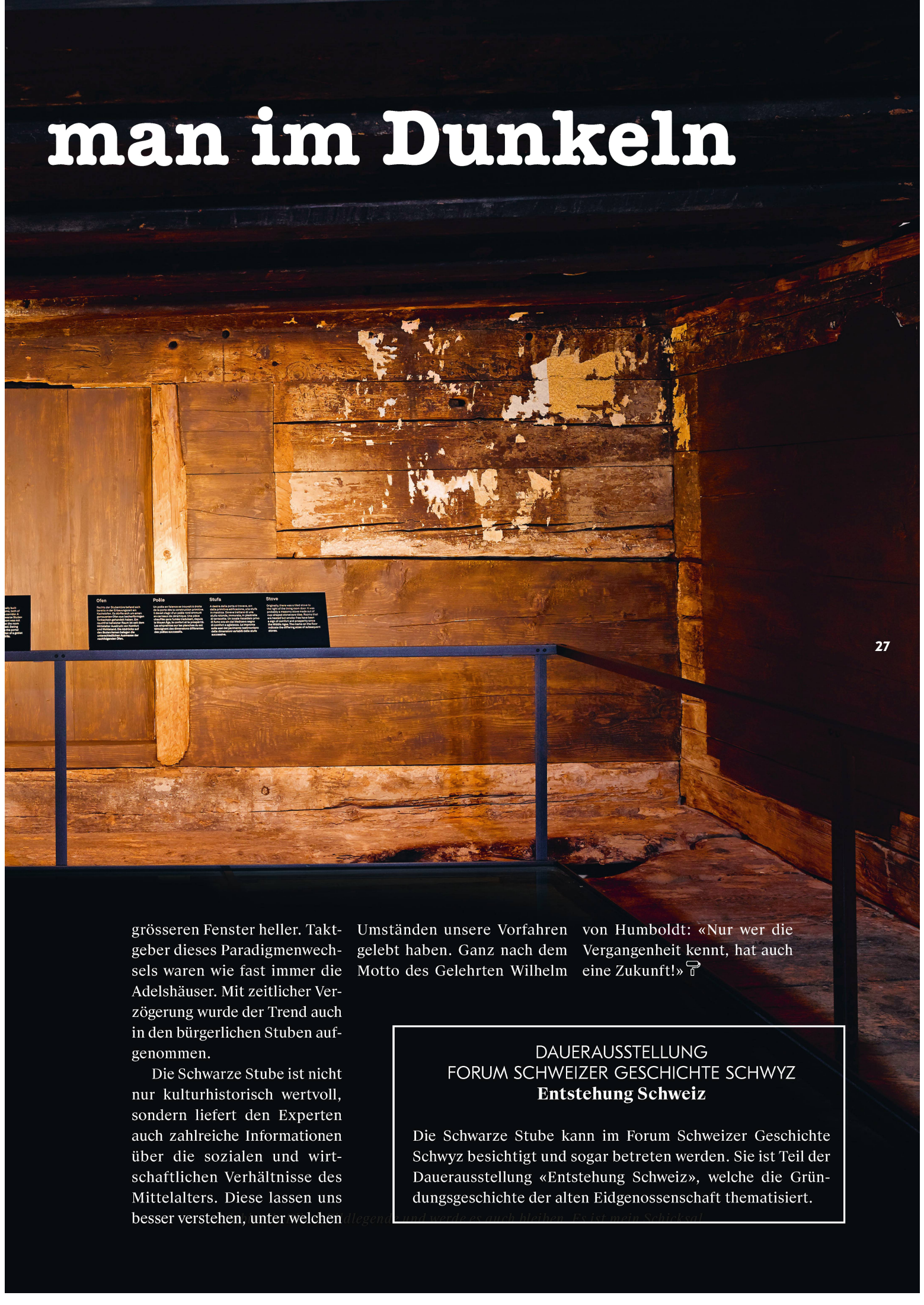
reinen Holzwänden schwierig war, denn sie vergrauten bei regelmässigem Kontakt mit Flüssigkeit. Durch die Bemalung war das Holz auch besser vor Schädlingen geschützt. Besonders vorteilhaft für die Arbeiter war der schnelle Trocknungsprozess der

Farbe und die Tatsache, dass Werkzeuge mit Wasser ausgewaschen werden konnten, während die dunkle Farbe, war sie einmal trocken, wasserresistent war. Erst im 18. Jahrhundert wurden die Räume durch den sinkenden Holzanteil und die



Im Mittelalter wurden dunkle Räume als wohnlich empfunden.

man im Dunkeln



Ofen
Poêle
Stufa
Stove

grösseren Fenster heller. Taktgeber dieses Paradigmenwechsels waren wie fast immer die Adelshäuser. Mit zeitlicher Verzögerung wurde der Trend auch in den bürgerlichen Stuben aufgenommen.

Die Schwarze Stube ist nicht nur kulturhistorisch wertvoll, sondern liefert den Experten auch zahlreiche Informationen über die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Mittelalters. Diese lassen uns besser verstehen, unter welchen

Umständen unsere Vorfahren gelebt haben. Ganz nach dem Motto des Gelehrten Wilhelm

von Humboldt: «Nur wer die Vergangenheit kennt, hat auch eine Zukunft!»¹

DAUERAUSSTELLUNG FORUM SCHWEIZER GESCHICHTE SCHWYZ Entstehung Schweiz

Die Schwarze Stube kann im Forum Schweizer Geschichte Schwyz besichtigt und sogar betreten werden. Sie ist Teil der Dauerausstellung «Entstehung Schweiz», welche die Gründungsgeschichte der alten Eidgenossenschaft thematisiert.

Feiern Sie mit uns!

TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH

Lionel Bringuier
Chefdirigent

In unseren Jubiläumskonzerten
begegnen Sie namhaften Künstlern
und Dirigenten aus aller Welt.

Willkommen in der Tonhalle Maag.

150